

## UNTERSTÜTZER

Anti Atom Berlin  
Aktion Freiheit statt Angst e.V.  
Arbeiterfotografie Bundesverband  
Arbeitskreis Ökonomie in der Kirche Berlin  
Attac Berlin  
Attac energie AG Berlin  
Berlin-gegen-Krieg  
Berliner Regionalgruppe der IPPNW  
Berliner Bündnis Schule ohne Militär  
Berliner VVN-BdA  
Bildungswerk der Landeschülervertretung  
Bund der Naturfreunde e.V.  
Bündnis 90/Die Grünen, Landesverband Berlin  
Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband  
Friedrichshain-Kreuzberg  
Büro der LandesSchülerInnen Vertretung Berlin  
Bündnis für soziale Gerechtigkeit und  
Menschenrechte e. V.  
Claf e.V.  
Coop Antikriegs Cafe Berlin  
Deutscher Freidenker-Verband, LV Bayern  
Deutscher Freidenker-Verband, LV Berlin  
Deutscher Friedensrat e.V.  
DGB-Jugend Berlin-Brandenburg  
DIDF Föderation Demokratischer Arbeiterevereine  
DIE LINKE.Landesvorstand Berlin  
DIE LINKE.Charlottenburg-Wilmersdorf  
DIE LINKE.Neukölln  
Die Wechselwelle  
Frauenkreis 8. Mai  
Freundschaftsgesellschaft Berlin – Kuba e.V.  
Friedensinitiative Wilmersdorf  
Friedensinitiative Zehlendorf  
Friedenskreis in der Kirche Niederschöneweide  
Förderverein Friedensfestival Berlin  
GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft  
Berlin  
Grüne Jugend Berlin  
Grüne Liga Berlin  
Hans-Beimler-Chor Berlin  
Hendrik-Kraemer-Haus  
Humanistischer Verband Deutschland, Berlin

IG Metalljugend  
Internationale Liga für Menschenrechte  
IALANA – Juristen/-innen gegen Atomwaffen  
NaturFreunde Berlin  
Niederländische Ökumenische Gemeinde  
Ökologische Plattform bei der Partei Die LINKE  
Ökumenisches Friedensforum Europäischer  
Katholiken  
Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und  
Eine-Welt-Arbeit  
pax christi Berlin  
proLabor – wir können was verändern e.V.  
Skater gegen Atomkraft  
Ver.di, Bezirk Berlin

### Friedenskoordination Berlin



c/o Laura von Wimmersperg  
Hauptstraße 37, 10827 Berlin  
Fon & Fax: (030) 782 33 82  
Spendenkonto: Regina Aram, Berliner  
Sparkasse, Konto-Nr. 990209768, BLZ 100 500 00  
V.i.S.d.P.: Laura von Wimmersperg

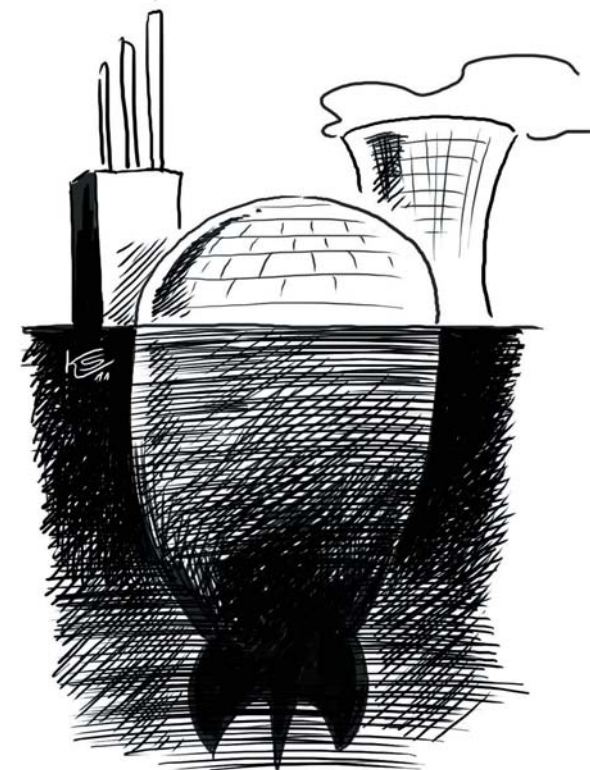


## Demonstration gegen das Zwischenlager Nord in Lubmin

**Ostermontag, 25. April 2011**

**14.00 Uhr in Lubmin**  
**Busse fahren ab Berlin:**  
**9.00 Uhr O2-World**  
**Rückfahrt 18.00 Uhr**  
**Tickets für 15 Euro:**  
**[www.anti-atom-reisen.de](http://www.anti-atom-reisen.de)**

# BERLINER OSTERMARSCH 2011



*Totsicher*

**Ostersamstag, 23. April 2011**

**Auftakt 12.00 Uhr**  
**Vattenfall-Zentrale**  
**Chausseestraße 23, 10115 Berlin**  
**am U-Bhf. Naturkundemuseum**  
**Abschluss 14.00 Uhr Potsdamer Platz**

## Gemeinsamer Aufruf der Friedensbewegung und der Anti-Atom-Bewegung zum Ostermarsch 2011

Heute in Fukushima ebenso wie vor 25 Jahren in Tschernobyl haben die Havarien überdeutlich gezeigt: Eine sichere Nutzung von Atomkraft kann es nicht geben. Durch die Reaktorkatastrophe wurde ein Gebiet verseucht, das halb so groß ist wie die Bundesrepublik. Wie viele tausend Menschen als Folge dieser Katastrophe umgekommen sind, ist nach wie vor ungewiss. 375.000 Menschen mussten umgesiedelt werden.

Von Anfang an war die Nutzung der Atomtechnologie militärisch dominiert. Mit den Atombombenabwürfen auf Nagasaki und Hiroshima im Jahr 1945 wurden der Welt die Folgen des militärischen Einsatzes von Atomwaffen dramatisch vor Augen geführt. Hunderttausende starben qualvoll. Nachfolgende Generationen leiden noch immer an den Spätfolgen der radioaktiven Strahlung.

Die Nutzung der Atomenergie ist unverantwortlich. Die Folgen des Uranabbaus, der Urananreicherung und die Herstellung der Brennelemente verseuchen ganze Landstriche, machen krank und sind tödlich. Für jede Tonne verwertbares Uranerz fallen bis zu 2000 Tonnen strahlender, umweltbelastender Abraum an. Für die Lagerung des radioaktiven Abfalls gibt es weltweit noch keine sichere Lösung und wird es wohl in naher Zukunft auch nicht geben.

Wir, die Anti-Atom- und Friedensbewegung, möchten gemeinsam darauf hinweisen: Die Nutzung der Atomenergie gefährdet den Frieden in

der Welt. Denn durch Atomkraftwerke und Urananreicherungsanlagen nimmt die Gefahr der Ausbreitung von Atomwaffen zu. Solange Atomwaffen existieren, bestehen die Gefahr und der Anreiz zu ihrer weiteren Verbreitung. Jede Nutzung von Atomkraft bietet die Grundlage, das hergestellte Material in waffenfähiges umzuwandeln. Deshalb ist die Exportförderung der deutschen Atomreaktoren ein Beitrag zum Bau von neuen Atomwaffen. Ausstieg aus der Atomkraft ist darum unser Ziel.

Laut Schätzungen lagern derzeit 22.600 Kernwaffen in den weltweiten Arsenalen. Durch das neue NATO-Konzept wird weiterhin der Ersteinsatz von Atomwaffen angedroht. Vor allem die Atomkräfte müssen mit der Abrüstung beginnen. Gleichzeitig können atomwaffenfreie Zonen, z.B. im Nahen und Mittleren Osten, geeignete Schritte auf dem Weg zu einer atomwaffenfreien Welt sein. Als deutschen Beitrag zur atomaren Abrüstung fordern wir den Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel und die Beendigung der nuklearen Teilhabe im Rahmen der NATO.

Durch solche Schritte gäbe es die Chance, die Welt friedlicher und menschlicher zu gestalten. Allein die USA geben jedes Jahr über 50 Milliarden Dollar für die Wartung ihrer Atomwaffen aus. Welch gigantische Summe könnte für den Kampf gegen Hunger, Trinkwassermangel, Armut und vermeidbare Krankheiten bereitgestellt werden!

**Wir fordern, dass weltweit alle Atomkraftwerke abgeschaltet und alle Atomwaffen abgeschafft werden.**



**FRIEDENSBEWEGUNG  
UND ANTI-AKW-BEWEGUNG  
fordern gemeinsam:**

eine Welt ohne Atomwaffen

sofortiger Abzug aller Atomwaffen aus Büchel

Atomkraftwerke  
sofort abschalten

Verbot aller  
Exporte von  
Rüstungsgütern,  
Atomtechnologie  
und Atommüll

